



VetTrust Tierklinik Basel
Bottmingerstrasse 65
4142 Münchenstein
T +41 61 515 66 66
tierklinik-basel@vettrust.ch

VetTrust Tierklinik Basel
Bottmingerstrasse 65, 4142 Münchenstein

Frau
Susanne Karrer
In der Grueb 1
7313 Margerethenberg

Neurologiebericht

Münchenstein, 05.03.2026

Nachfolgend finden Sie den Bericht von **Hund Lucy (American Staffordshire Terrier, 14.05.2019, weiblich-kastriert)** von **Frau Susanne Karrer, In der Grueb 1, 7313 Margerethenberg** welche/r uns in der Tierklinik Basel in Münchenstein auf der Abteilung der Neurologie / Verhaltensmedizin Medizin vorgestellt wurde.

Patient

Lucy, Hund, Am Staff Terrier, weiblich-kastriert, 6,5 Jahre, 20.8kg

Vorstellungsgrund

Beratung bezüglich psychischer Belastung und Phantomschmerzen einer geplanten Amputation beider Hintergliedmassen bei chronischer Paraplegie zur Verbesserung der Lebensqualität.

Anamnese

Lucy leidet an einer chronischen Paraplegie der Hintergliedmassen und nutzt zur Fortbewegung einen Rollwagen. Ohne Rollwagen bewegt sie sich durch Ziehen mit der Vorderhand, wobei die Hinterbeine nachgeschleift werden und an Hindernissen hängen bleiben.

Die Hündin hat einen sehr hohen Bewegungsdrang und eine gute Lebensfreude. Die Positionierung im Rollwagen ist erschwert durch die asymmetrische Kontraktion der Hinterbeine.

Eine Amputation beidseits mittig Femurknochen wurde bereits mit Dr. N.Kipfer besprochen und wird in Erwägung gezogen.

Klinische Untersuchung

Allgemeinzustand gut, Lucy ist wach und aktiv. Kräftige Bemuskulung der Vorhand. Es bestehen beidseits schwere Kontrakturen nach spastischer Paraplegie. Insbesondere besteht eine hochgradige Kontraktion des rechten Hüftbeugers. Das linke Sprunggelenk zeigt eine Umfangsvermehrung bzw abnorme Konformation, an der linken Pfote besteht eine kleinflächige Hautabrasion.

Das Gewebe der Gelenke und der Muskulatur ist weitestgehend fibrosiert --> wichtig für die Planung der Stumpfreakonstruktion.

Diagnostische Massnahmen

keine

Therapie

Folgender Plan für die geplante Amputation wurde besprochen:

- Pregabalin (2-4 mg/kg 2x täglich): Beginn 2 Wochen präoperativ zur Etablierung eines Wirkspiegels. Fortführung für mindestens 2 Monate postoperativ.
- Perioperative Analgesie: Es wird eine multimodale, konventionelle Schmerztherapie (inkl. NSAID, Opioiden, etc) dringend empfohlen, unabhängig von einer fehlenden Tiefensensibilität
- Antibiotika: Aufgrund des hohen Risikos für Wundheilungsstörungen wird eine frühzeitige antibiotische Abdeckung empfohlen bei kleinsten Anzeichen einer Infektion.

Plan/Interpretation

Die Amputation beider Hintergliedmassen wird als eine sinnvolle Massnahme zur Verbesserung der Mobilität und damit Lebensqualität von Lucy befürwortet, obwohl eine solche Amputation nicht das Standardvorgehen darstellt. Es wird erwartet, dass die Fortbewegung für sie deutlich einfacher wird und die ständige Belastung durch das Nachschleifen und insbesondere Herumwerfen der Beine entfällt. Phantomschmerzen beim Tier ist schwer direkt nachweisbar. Es gibt jedoch klinische und neurophysiologische Hinweise (überwiegend experimenteller Natur), dass er existiert. Beim Menschen entsteht der Phantomschmerz durch eine kortikale Reorganisation und damit einem sensorischen Konflikt im Gehirn. Diese Neuroplastizität scheint bei Hunden anders zu verlaufen und man geht davon aus, dass diese Reorganisation schneller und weniger schmerzhaft verläuft. Vermutlich sind daher Phantomschmerzen bei Hunden weniger ausgeprägt als beim Menschen. Trotzdem ist auf eine aggressive Schmerztherapie vor, während und nach der Operation zu achten. Zusätzlich können gelähmte Gliedmassen eine verzögerte bzw. abnormale Wundheilung, sowie ein erhöhtes Infektionsrisiko zeigen. Eine postoperative engmaschige Wundkontrolle bleibt essenziell. Eine kontrollierte Bewegung im Rollwagen wird zur psychischen Auslastung empfohlen, sobald es der Heilungsprozess zulässt. Die zu erwartende Steigerung der Aktivität und Lebensfreude überwiegt wahrscheinlich die Komplikationsrisiken und die psychische Belastung. Da schliesslich zu wenig Erfahrung mit beidseitiger Amputation bei gelähmten Hunden existiert, kann ein zufriedenstellender Ausgang leider nicht garantiert werden.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung - herzlichen Dank für das Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen

Gaby Wyss

Dr.med.vet. Dipl ECVN, Spezialistin Neurologie EBVS

Fachtierärztin Verhaltensmedizin FA VHM STVV/GST